



TIERSCHUTZ AUF DEM DACH DER WELT

# Eine Stadt setzt auf ABC

In Nepals Hauptstadt Kathmandu sollen nur noch glückliche Hunde leben, egal ob sie ein Zuhause haben, oder auf der Straße leben. Das ist das Ziel engagierter Tierschützer.

**N**epal ist ein armes Land. Das zeigt sich auch an seinen Hunden. Viele sind sich ihr Leben lang selbst überlassen, leben auf der Straße. Sie finden Futter im Müll, werden von Anwohnern ab und zu gefüttert, sehen nie einen Tierarzt, sind nicht geimpft, werden bei Krankheit oder mit

Verletzungen nicht behandelt. In Kathmandu allein waren das in Jahr 2006 noch über 31.000; auf noch einmal so viel wurde die Zahl im gesamten Kathmandu-Tal geschätzt. Das Zusammenleben mit den Menschen verläuft nicht ohne Konflikte. Jährlich werden rund 16.000 Menschen von Hunden gebissen – und 200

davon sterben an Tollwut, als Folge des Hundebisses.

## MIT JEDEM TAG WIRD ES BESSER

Das kann nicht so weitergehen, sagte sich Jan Salter. Die seit Jahren in Nepal lebende Britin sah sich in Indien an, wie Städte dort das Problem ihrer Straßen-

hunde angehen, und eröffnete 2004 das mit Spenden finanzierte Tierschutzzentrum KAT (Kathmandu Animal Treatment) mit dem Ziel Kathmandu zu einer tollwutfreien, hundefreundlichen Stadt zu machen. Diesem Ziel kommt sie täglich näher – durch Impfkampagnen, ABC (Animal Birth Control), und Aufklärung der Bevöl-



Wie so viele Straßenhunde wurde Lucy mit einer Hautkrankheit aufgegriffen



Die medizinischen Bäder im KAT-Center ertrug sie nur gezwungenermaßen



Geheilt und mit nachgewachsenem Fell ist Lucy eine echte Schönheit



Andrem vendre tin elis nos dolobor illa faci tie conulput  
Evirtere istrum mora medio publis iam in hre, oc, et vivagit,



kerung. In Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisation und auch Behörden hat KAT bisher über 24.000 Hunde gegen Tollwut geimpft, die Zahl der kastrierten Hündinnen ist in den Gebieten, in denen KAT arbeitet, bereits auf 40 Prozent gestiegen. Es leben heute deutlich weniger kranke Tiere auf der Straße, und die Zahl der Straßenhunde in der Stadt ist auf 22.000 gesunken

## KEINE ANGST MEHR VOR HUNDE

„Jeden Morgen machen sich KAT-Mitarbeiter auf den Weg, um fünf bis sechs Hündinnen einzufangen, und gemeldete Notfälle abzuholen,“ erzählt Viktoria Drieselmann. Sie ging vor einem Jahr mit ihrem Mann nach Nepal und hilft ehrenamtlich im KAT-Center. „Unser Arztzimmer ist in seiner Ausstattung nicht mit einer deutschen Tierarztpraxis zu vergleichen. Wir haben kein Röntgengerät, es fehlt auch an Medikamenten, an Helfern, manchmal sogar an Futter, weil alles mit Spenden finanziert wird, aber die Leute hier leisten

Großartiges.“ Kranke Hunde mit und ohne Besitzer werden aufgenommen und behandelt, gesunde kastriert und geimpft. Nach drei Tagen gehen sie mit einem roten Halsband, einer Tätowierung und einer Kerbe im Ohr, in ihr Revier zurück. Halsband und Ohrkerbe sind für alle menschlichen Nachbarn das Zeichen, dass ein gesunder, geimpfter und damit ungefährlicher Hund neben ihnen lebt. Das wiederum verändert das Verhalten der Menschen auch gegenüber den Straßenhunden: Sie füttern sie ab und zu, und rufen bei KAT an, wenn sie einen verletzten oder kranken Hund sehen, damit er behandelt werden kann – was früher undenkbar war. „Jeder Euro, der hier zusätzlich als Spende kommt, geht direkt in die Pflege und Versorgung der Tiere. Es gibt praktisch keine Bürokratie. Und ich würde mich sehr freuen, wenn Nepal-Urlauber vielleicht einen Tag bei KAT helfen.“

► **KONTAKT**  
KAT - Kathmandu Animal Treatment Centre  
[www.katcentre.org.np](http://www.katcentre.org.np)  
Viktoria Drieselmann  
[patapatapeppy\\_nz@hotmail.com](mailto:patapatapeppy_nz@hotmail.com)

## MELDUNGEN

### Ein RR-Traum sucht ein Zuhause

Stewie (2 J.) muss seinen Verband verlassen. Der in den USA geborene Rüde ist kinderlieb, schlau, gelehrig, sanft und hat Jagdtrieb. Er schmust gerne, lebt mit Katzen, will auch geistig gefordert sein und liebt es auf Abenteuer tour zu gehen. Stewie ist gechipt, geimpft und gesund.

► Info: Anita Koba, Tel. 02202 1243 679, E-Mail: [notfall@rhodesianridgeback.co](mailto:notfall@rhodesianridgeback.co)



Stewie ist gerne unterwegs und mag Abenteuer



Rillan venismo dolortion  
hendrer cidunt lut am

### Abgabeboom im Januar

Atis dolortio eum nim vulput adio et vel inim incin henit nullam nisis at. Duis dolenis sequat acil dolut wisi tatis nullutpatum zzriusciduis alit tatis lis nim incipit ilis ad dolorer tis imnisis at. Duis dolenis sequat acil dolut wisi tatis a sequat acil dolut wisi tatis lis nim incipit ilis ad dolorer tis nullu incipit ilis ad dolorer tis nullutpatum

► Info: [ggdfgkfdkjghkfdgjhhkfgfhkghkfgjhkfgjllk](mailto:ggdfgkfdkjghkfdgjhhkfgfhkghkfgjhkfgjllk)

### Leila braucht Freunde

Die siebenjährige Beauceron-Mischlings-Hündin wurde vor vier Jahren von Tierschützern gerettet. Ihre rechtsseitige HD wurde erfolgreich behandelt. Leila ging es wieder richtig gut, bis jetzt ein Tumor am linken Vorderbein festgestellt wurde. Um den Knochen zu erhalten, musste Leila sofort operiert werden. Die Kosten für ihre Behandlung reißen ein tiefes Loch in die Kasse ihrer Retter. Leila braucht Paten, damit sie optimal behandelt werden kann und wieder voll auf die Pfoten kommt.

► Info: [www.animal-in-need.de](http://www.animal-in-need.de), Telefon 0171 / 88 38 579.  
Spenden: Konto 16772500, BLZ.: 662 900 00, Volksbank Rastatt eG



Cing estio corper sustie faci erostrud dionsendrePat  
aperibu numena, novehem nihiline publium, Ti. Palius,